

# Neuer Wärmeverbund feiert Anfeuerung

**Nach eineinhalb Jahren Planung und Bauzeit beliefert der neue Wärmeverbund Rümlang an der Ifangstrasse seit Mitte September die ersten Liegenschaften mit umweltfreundlicher Fernwärme. Ende Oktober wird das gefeiert.**

BETTINA STICHER

**RÜMLANG.** Am Ende der Ifangstrasse in Rümlang steht neu ein graues Gebäude mit grossem Kamin. Im Innern wird für wohlige Wärme gesorgt, und das in einer umweltfreundlichen Art und Weise. In den letzten Monaten hat hier die Firma H. Baumgartner & Sohn AG aus Lindau in mehreren Etappen und beachtlichem Tempo eine Heizzentrale und Fernwärmeleitung für den neuen Rümmlanger Wärmeverbund erstellt. Mitte März dieses Jahres war Spatenstich. Ende Oktober wird bereits Eröffnung gefeiert. «Wir wollen der interessierten Bevölkerung zeigen, wie ein Wärmeverbund und Energiegewinnung mit Holz funktioniert», erklärt Projektleiter Marco Baumgartner. Im Gebäude sind zwei Hackschnitzelheizungen installiert. «Wir können die Kapazität der Heizzentrale stufenweise erweitern», so Baumgartner. Trotz des Neins zum CO<sub>2</sub>-Gesetz hofft man auf eine positiv eingestellte Bevölkerung gegenüber dem Einsatz von nachhaltiger regionaler Energie. Holzheizungen seien zudem eine bewährte Form der Energiegewinnung.

## Nächste Etappe 2022

Ab September wurde mit der Lieferung der umweltfreundlichen Energie gestartet. In der ersten Phase hat der neue Wärmeverbund laut Baumgartner Kapazität für Versorgung von rund 800 Wohnungen. Bereits angeschlossen sind mit den Firmen Bosshard + Co. und der Volland AG sowie der Überbauung Bernauer an der Ifangstrasse die Primarschule Rümmlach und die katholische Kirche St. Petrus an der Rümmlachstrasse. Damit sei etwa ein Drittel der Kapazität der ersten Etappe ausgeschöpft. «Es gibt aber noch mehr grosse Wohnüberbauungen, die in den nächsten Jahren ihre Öl- oder Gasheizungen ersetzen.»

Der Ausbau der nächsten Etappe ist für den Sommer 2022 in Richtung Alterszentrum und Dorfzentrum vorgesehen. Die Rohre, die dafür benötigt werden, liegen schon bereit. «Wir haben sie im Voraus eingekauft, weil wir Probleme mit Lieferschwierigkeiten vermeiden wollten.» Der Ausbau der folgenden Etappen soll ebenfalls schrittweise erfolgen. Bei vollem Ausbau der Anlage rechnet man mit einer Kapazität von acht Megawatt Leistung.



Die Heizzentrale des Wärmeverbundes steht. Leitungen für die Erweiterung sind wegen möglicher Lieferschwierigkeiten bereits eingekauft. Foto: Bettina Sticher

Damit könnten bis zu 2000 Wohneinheiten versorgt werden. «Wir könnten einen grossen Teil von Rümlang beliefern», erklärt Marco Baumgartner. Die Firma Renercon, die beim Alterszentrum bereits einen Wärmeverbund betreibt, sieht man bei der H. Baumgartner AG nicht als Konkurrenz. Im Gegenteil: «Ab 2022 werden wir die Fernwärmeleitung voraussichtlich zu-

sammenschliessen, um Rümlang mit erneuerbarer Energie zu versorgen».

## Holz aus der nahen Umgebung

Das Holz für die Heizungsanlage stammt gemäss Baumgartner aus Rümlang und Umgebung. Man habe einen guten Kontakt mit dem Revierförster Thomas Hubli, der neben Rümlang mit Regensdorf, Niederhasli, Unter-

Oberengstringen auch andere Gemeinden in der Umgebung betreut.

## Einweihungsfest am 30. Oktober

Am 30. Oktober von 10 bis 13 Uhr findet die offizielle Einweihung der Heizzentrale mit einem Fest statt. Es gibt Führungen durch die Heizzentrale im Gebäude, das neben den Holzöfen noch andere Infrastrukturen wie Speicher,

Pumpen, Kamin und Leitungen beherbergt, die aktuell noch im Test- und Einregulierungsbetrieb laufen. Die Firma H. Baumgartner AG, die ursprünglich im Bereich Logistik tätig war, kümmert sich nicht nur ums Anfeuern. Marco Baumgartner sagt: «Wir bieten ein Gesamtpaket von der Lieferung der Hackschnitzel bis zur Entsorgung der Asche.»

Infos: [www.hbsenergie.ch](http://www.hbsenergie.ch) und [holzenergie.ch](http://holzenergie.ch)



Der grosse Holzkessel im Innern des Wärmeverbund-Gebäudes. Foto: zvg



Vorne die isolierten Wasserleitungen, hinten der kleine Holzkessel. Foto: zvg

## Besinnliche Advents-Soirée mit Barock-Klängen

**Wält-Wiehnacht mit Hanspeter Müller-Drossaart. Mit Geschichten und Melodien des Lichterfestes gibt es Ende November eine besinnliche Adventsveranstaltung. Sie stellen das Verbindende der Kulturen in den Vordergrund.**

**RÜMLANG.** Am Freitag, 26. November um 20 Uhr präsentiert der Schweizer Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart im reformierten Kirchgemeindehaus Rümlang mit seiner besinnlichen Advents-Soirée «Wält-Wienacht» dem interessierten Advents-Publikum Geschichten und Melodien verschiedener Ausprägungen des winterlichen Lichterfestes.

Brauchtums-Beschreibungen aus allen Ecken der Welt illustrieren das Fremde



Hanspeter Müller-Drossaart (rechts) und das Musik-Duo Cabriolas. Foto: zvg

und das Verbindende zwischen den Völkern und lassen unterhaltsam-besinnlich die Gemeinsamkeiten entdecken. Die Erinnerung an die christliche Weihnachtslegende von der werdenden Familie auf der Flucht verbindet sich mit den Nöten der Emigranten unserer heutigen Zeit.

## Festliche Klänge mit Musik-Duo

Festliche Barock-Klänge verkürzen zusätzlich die Vorfreude auf die kommenden Tage vor der Weihnachtszeit. Begleitet wird Hanspeter Müller-Drossaart dabei von den festlichen Barock-Klängen des Musik-Duos «Cabriolas» mit Sabine und Sven Bachmann-Frey. (red)

Info: Organisatorin des Anlasses ist die Gemeindebibliothek Rümlang. Es herrscht Zertifikatspflicht.

## Selber Krippe aus Naturmaterial bauen

**RÜMLANG.** Die reformierte Kirche Rümlang baut diese Weihnachten eine ganz besondere Krippe: eine aus Naturmaterialien. Sie soll gemeinsam mit interessierten Personen von Klein (ab vier Jahren) bis Gross gebaut werden. Dazu wird aufgerufen, beim nächsten Waldspaziergang Steine, Moos, Äste, Zweige oder Tannenzapfen zu sammeln und das Material zwischen 26. Oktober und 10. November jeweils Dienstag bis Freitag zwischen 9 bis 16 Uhr im Kirchgemeindehaus vorbeizubringen. Die selbstgebaute Krippe schmückt während der Weihnachtszeit die reformierte Kirche. Ab 16 Jahre gilt für die Teilnahme die Zertifikatspflicht. (red)

Infos: Kirchenpflegerinnen Denise Bauer und Nadia Koch: [denise.bauer@refkircheruemlang.ch](mailto:denise.bauer@refkircheruemlang.ch) oder [nadia.koch@refkircheruemlang.ch](mailto:nadia.koch@refkircheruemlang.ch)